

Verbundkatalog Kalliope

Großes Prominententummen.

Mann, Erika

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Großes Prominententummeln

Von Erika Mann

Neckartal, sanftes Hügel-Heidelberg. Sommernachtstraum, Hartung hat gezaubert, Elfen, Trolle, Windhunde und die gefälligsten jungen Leute gehn um im Sternen- und im Schweinwerferlicht. Zum Schluß: großes Prominententummeln in der Nacht — ganz großes. Nicht abzusehn, was alles hier sich zusammenfand. Seit wann gibt es das: „Prominente“? Hatten Prominente schon immer solch beglückende Kraft? Oder ersetzt das Volk durch sie das Abhandengekommene: König und Herrscherhaus?

Es hat davon recht viel: reich, glücklich, sorglos sieht man sie tafeln, sie tragen schöne Kleider. Ihre berühmten Gesichter, man kennt sie aus den Gazetten, man weiß, wie sie blicken, beim „Morgentraining“, bei der Arbeit, in mondäner Geselligkeit. Ihr glanzvolles Beisammensein genießt man und weiß dabei, daß auch sie Menschen sind, ein prickelndes Gefühl stellt sich ein: auch die Könige leiden.

An den anderen Tischen, den nicht prominenten, geht die Unterhaltung einen zerstreuten Gang. Man blickt einander gar nicht recht an dabei. Während man über die Hitze klagt und Anekdoten aus dem Neckarbad erzählt, schweift der Blick, umkreist die Prominenten; wie Gerhart Hauptmann sein Süppchen schlürft, das sähe man ums Leben gern genau. Einer ist da, der durchreist Europa, auf der Suche nach Prominenten. Dieser leidet sehr. Sein Gesicht, von einer schmerzlichen Beunruhigung entstellt, dreht und wendet sich nach allen Seiten, spricht er mit Heinrich George, genießt er es nicht, wie er sollte, da er Gundolf noch

ungegrüßt am Nebentisch weiß. Die große Presse ist da, die Schriftsteller, Politiker, Schauspieler, Tänzer, Regisseure sind da — so viele Könige, woran sich halten?

Draußen im Hof stehen rudelhaft die Schöfföre beisammen. Alle tragen sie weiße Mäntel. Die starken und edelrassigen Wagen der Prominenten sind bereit, und auf ihre Bediener noch fallen Strahlen des Glanzes. Die Schöfföre tragen den Kopf hoch, so sitzen die Lakaien auf dem Rutschbode des Kaisers.

Irgendwo sitzen Studenten beim Wein. Sie scheinen sorglos, lachen viel, vielleicht, denke ich, sind sie unbekümmert. Aber während ich vorüberstreiche, höre ich: „Benvenuto hatte einen weißen Anzug an . . .“

Das ist der junge Hauptmann, von dem sie reden, ihr Kronprinz, ihr Prince of Wales, und ich hatte gedacht, sie seien unbekümmert.

Großes Prominententummeln in Heidelberg, das Herrscherhaus repräsentiert, Autogramme flattern, und glücklich ist das Volk.

Die neuen Ufa-Premieren. Am Mittwoch, 31. Juli, findet im Ufa-Palast am Zoo die Premiere des ersten Films der Ufa-Herbstproduktion statt; zur Aufführung gelangt „Die Schmuggelbraut von Mallorca“ mit Jenny Jugo in der Hauptrolle. Regie: Hans Behrend. Am Freitag, 2. August, findet im Universum die Premiere von „Adieu Mascotte“ mit Eilian Harven unter der Regie von Wilhelm Thiele statt.